

## Französische Literatur.

- AMAROCHA, ou Vocabulaire d'Amarasinha, publié en sanskrit, avec une traduction française, des notes, un index et des vocabulaires, par A. Loiseleur Deslongchamps. 2. partie. In-8. Paris, impr. Royale.
- ANNALES de la Société séricicole, fondée en 1837 pour la propagation et l'amélioration de l'industrie de la soie en France. 8. volume. 1844. In-8. Paris, impr. de Mme. Bouchard-Huzard. 15 fr.
- DUVIVIER, GÉNÉRAL, Abolition de l'Esclavage, civilisation du centre de l'Afrique; projet pour y parvenir. In-8. Paris, Dumaine.
- EDMOND, G., Histoire du collège de Louis-le-Grand, ancien collège des jésuites de Paris, depuis sa fondation jusqu'en 1830. In-8. Paris, Durand. 6 fr. 50 c.
- JACQUES, Manuel général des plantes, arbres et arbrisseaux, ou Flore des jardins de l'Europe, classés suivant la méthode de Decandolle. 1. livr. In-12. Paris, Audot. 1 fr. 50 c.  
Le Manuel aura au plus 3 petits volumes distribués en 20 livr.
- LÉVY, Docteur MICHEL, Traité d'hygiène publique et privée. T. II (dernier). In-8. Paris. 8 fr.
- LISFRANC, J., Précis de médecine opératoire. T. I, 1. livr. In-8. Paris, Bechet j. 2 fr.  
L'ouvrage paraîtra en 3 vols., chacun de 5 livr.
- MÉMOIRES de la Société entomologique. T. II. 1. partie. In-8. Paris, Dondey-Dupré. 10 fr.
- MONTENDRE, Comte ACHILLE DE, Considérations sur l'élève du cheval de course et du cheval de chasse, puisées dans plusieurs ouvrages anglais. In-8. Paris, 10, rue Duphot. 6 fr.
- PESLIN, H., Attraction des corps quelconques, et, en particulier, des ellipsoïdes homogènes et hétérogènes et des sphéroïdes qui diffèrent peu de la sphère: figure des planètes et pesanteur à leur surface. Thèse de mécanique présentée à la faculté des sciences de Paris. In-4. Paris, impr. de Bachelier.
- REGISTRUM visitationum archiepiscopi Rothomagensis. Journal des visites pastorales d'Eude Rigaud, archevêque de Rouen. MCCXLVIII — MCCLXIX. Publié d'après le manuscrit de la bibliothèque royale, avec autorisation du ministre de l'instruction publique, par Théodose Bonin. 1. livr. In-8. Rouen, Lebrument. 12 fr.  
L'ouvrage paraîtra en 3 livr.
- SYNOPSIS analytique de la Flore des environs de Paris, ou Description abrégée des familles et des genres, par E. Cosson et E. Germain. In-12. Paris, Fortin, M. & Co. 3 fr. 50 c.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile mit 5 Pf. fäcst., alle übrigen mit 10 Pf. fäcst. berechnet.)

## Veränderungen im Personalbestande des Buchhandels.

[3865.] Berlin, den 30. April 1845.

P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich das Vergnügen, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich, in der Absicht, meinem unter der Firma

## Buchhandlung des Berliner Lesecabinetes

bestehenden Geschäfte eine grössere Ausdehnung zu geben, Herrn Adolph Cohn als Theilnehmer aufgenommen habe, welcher am 15. k. Mts. in dieser Eigenschaft in dasselbe tritt.

Herr Adolph Cohn ist, wie aus dem umstehenden Zeugnisse der Herren A. Asher & Comp. hervorgeht, seit zehn Jahren im Buchhandel thätig und den meisten der Herren Collegen, welche die Messe besuchen, persönlich bekannt, indem er seit fünf Jahren die Abrechnung für dieses ehrenwerthe Haus besorgt hat.

Die früher dem Herrn A. Bernstein ertheilte Procura ist seit langer Zeit erloschen.

Schliesslich ersuche ich Sie, von der Unterschrift meines Associé gefälligst Notiz zu nehmen, und empfehle ihn und mich Ihrem geneigten Wohlwollen.

Achtungsvoll und ergebenst

Dr. W. Häring.

Herr Adolph Cohn wird zeichnen: Buchhdlg. d. Berliner Lesecabinetes Adolph Cohn.

Herr Adolph Cohn aus Glogau ist im April 1835 in unser Geschäft getreten, und hat während der zehn Jahre, welche er in demselben als Lehrling, Gehülfe und Buchhalter gearbeitet, Gelegenheit gehabt, alle Zweige des Buchhandels kennen zu lernen und sich zu einem tüchtigen Geschäftsmanne

auszubilden. Schon der Umstand, dass er zehn Jahre lang in unserem Hause war, spricht hinreichend zu seinem Vortheil, und wir geben ihm gern das Zeugniß einer seltenen Thätigkeit und Treue; überzeugt, dass er dem Kreise der Collegen, in den er tritt, stets Ehre machen wird, wünschen wir ihm das vollkommenste Gedeihen seines Unternehmens. Berlin, den 8. April 1845.

A. Asher & Co.

[3866.] Berlin, den 6. Mai 1845.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die Anzeige zu machen, dass wir am 1. Juli d. J. hiesigen Orts eine Sortiments-Buchhandlung unter der Firma:

## Klemann &amp; Lassar

errichten werden.

Das Verlagsgeschäft Carl J. Klemann hat neben der neuen Firma seinen ungestörten Fortgang und übernimmt die Garantie für die Verpflichtungen der letzteren.

Das Vertrauen seiner Geschäftsfreunde, dessen sich unser Klemann seit einer Reihe von Jahren zu erfreuen hat, und dessen Fortdauer sein angelegentlichster Wunsch ist, glaubt auch unser Lassar, gestützt auf die folgenden Zeugnisse seiner früheren Herren Principale, erbitten zu dürfen. Beide werden dies Kleinod geschäftlichen Wirkens durch Ehrenhaftigkeit wie durch die thätigste Verwendung für diejenigen Artikel, welche das Interesse der Literatur, der Kunst und des Buchhandels fördern, zu bewahren wissen, u. ersuchen Sie deshalb, dem neuen Etablissement ein Conto gütigst zu eröffnen.

Nova dürfen wir einstweilen nicht annehmen, da wir die speciellen Bedürfnisse unseres Publikums noch nicht beurtheilen können; wohl aber bitten wir um gütige Zusendung Ihrer Wahlzettel, Prospekte u. s. w. durch Herrn A. Wienbrack in Leipzig, welcher, uns seit Jahren befreundet, unsere Commissionen zu besorgen so gütig sein will.

Indem wir der gefälligen Expedition des angedruckten Zettels \*) entgegensehen, zeichnen wir

mit Hochachtung und Ergebenheit  
Carl J. Klemann,  
Leopold Lassar.

\*) Klemann & Lassar in Berlin erbitten z. Post, eiligst: 1 kompletten Verlagskatalog; 1 Ex. Ihrer diesjährigen Wahlzettel, Prospekte etc.

## Zeugnisse.

Herr Leopold Lassar, aus Berlin gebürtig, 18 Jahr alt, hat in meinem Geschäft den Buchhandel erlernt, und sich während der Dauer seiner Lehrzeit durch Fleiss und Treue höchst vortheilhaft ausgezeichnet. Hinsichtlich seiner Brauchbarkeit kann ich denselben meinen Herren Collegen mit vollem Rechte empfehlen, da er sich sowohl theoretisch als auch practisch tüchtig bewährt hat. — Solches bescheinige ich der Wahrheit gemäss durch mein Siegel und meine Namensunterschrift.

Berlin, am 1. Juli 1838.

L. S. J. F. J. Stackebrandt.

Herr Leopold Lassar, aus Berlin, hat vom 1. July 1838 bis 1. September 1839, in unserer Handlung — als Gehülfe — gearbeitet, und sich durch musterhaftes Verhalten, durch Fleiss, sowie durch das ernste Bestreben sich wissenschaftlich immer tüchtiger auszubilden, unsre vollkommenste Anerkennung erworben.

Mit Vergnügen ertheilen wir Herrn Lassar dies ehrenvolle Zeugniß, wünschen ihm, zu seinem vorhabenden Etablissement, Glück und Gedeihen, und empfehlen ihn allen unsern Collegen bestens.

Berlin, den 30. April 1845.

L. S. Haude & Spener'sche Buchhdlg. Josephy.

Herr Leopold Lassar, aus Berlin, hat vom 1. October 1839 bis 1. April 1841